

Isikon

Schulort:	Isikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Fehraltorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hittnau
		Kirchgemeinde 1799:	Oberhittnau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 235-238				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 319: Isikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/319].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Isikon (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der vorgelegten Fragen über den zu Standt der Schule vom Schulmeister heinrich ott dem hoff zu Jsiken

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	[Seite 2] Jsiken
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	1 hof
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	für Sich allein.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	oberhittnau
I.1.d	In welchem Distrikt?	Fehraltorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Neügut ist ein Einzigs haus
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	ist 1 viertelstund Schul Kinder Keine
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	vnterhittnau 1/4 hasel 1/4 Waliken 1/4 und hermetschwill 1/2
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	ja

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Trukt und Geschribenes
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	ja von Marteine Bis in April
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 3] Sprüchbü; u Bätbücher von Pfarer Waser
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	nebend den abc Sprüch und Psalmen und Geistriche Lieder
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	5 Stund

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die Bürger Examenatoren in Zürich
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich ott
III.11.c	Wo ist er her?	von Jsiken
III.11.d	Wie alt?	60 Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ja. 1 Sohn u 3 Töchtern
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	16 Jahr
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	allezeit bey haus Etwas güter arbeit
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Etwas güter arbeit
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	38
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20 Mächten 18
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20 Mächten 18 wie oben

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	nichts
IV.13.b	Wie stark ist er?	gar nichts
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	8 lb. aus dem Schul-Fond von Zürich
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	nein
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[Seite 4] nichts
IV.15	Schulhaus.	Keins Selbige wird in meinen haus gehalten.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Baufelig
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Keine nichts
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	nichts
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	der Schullehrer
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	

IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	± 8 lb. aus den Schul Fond von Zürich {alle 4 Jahr 10 lb. aus der Freisichen vernächnus} 12 lb. aus dem Kirchen gut hittnau und 2 viertel Kernen aus obigen Kirchen Gut und von Jedem Kind wochnlich 1 ß. 6 hl. und von Jeden haus vater 4 ß. Für den Brand
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	von disem allem garnichts
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1470, fol. 235-238
Briefkopf	Beantwortung der vorgelegten Fragen über den zu Standt der Schule vom Schulmeister heinrich ott dem hoff zu Jsiken
Transkriptionsdatum	29.03.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	319BAR_B0_10001483_Nr_1470_fol_235-238.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Ott
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Isikon			
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780
Ortskategorie		Distrikt 1799	Fehraltorf	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Kanton 2015
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde	Oberhittnau	Amt 2000
Höhenlage		1799		Gemeinde 2015
Geo. Breite	703863	Einwohnerzahl		Einwohnerzahl
Geo. Länge	248232	1799		2000
				Hittnau

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Isikon (ID: 430)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	20
Mädchen	18	18
Kinder		
Kinder pro Jahr	38	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 630)

Name: Ott
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 60
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 4
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Isikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 16 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben